

Dank

Die vorliegende Arbeit ist die für den Druck aufgearbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Dezember 2017 vom Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Promotionsleistung angenommen wurde. Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Matthias Müller und meiner Zweitgutachterin Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra für die Unterstützung und die wertvollen Ratschläge. Ausdrücklich möchte ich mich auch bei Roland Burgard und Hans-Erhard Haverkamp für den persönlichen sowie schriftlichen Austausch bedanken. Als Zeitzeugen gaben Herr Haverkamp und Herr Burgard spannende sowie lehrreiche Einblicke in die damalige Frankfurter Kultur- und Architekturpolitik. Herr Burgard vermittelte darüber hinaus ein anschauliches Bild der damals vielfältigen Einflüsse der amerikanischen Architektur. Ein Dank gilt auch Oliver Elser, Kurator des Deutschen Architekturmuseums, der nicht nur über die Entstehung der Klotz-Tapes und die Arbeit am Originalmanuskript von Heinrich Klotz Auskunft gab, sondern auch weiteres Material zur Verfügung stellte. Ebenso aufschlussreich waren die Gespräche mit den Architekten Ernst Ulrich Scheffler sowie Helge Bofinger, für die ich sehr dankbar bin. 2016 konnte ich mit dem 2018 verstorbenen Helge Bofinger noch ein ausführliches Interview führen, das interessante Einblicke in sein architektonisches Denken gab, aber auch in die politischen Verflechtungen des Bauschaffens im Frankfurt der 1980er Jahre.

Nicht zuletzt gilt mein Dank der Stipendienstiftung Rheinland-Pfalz für die finanzielle und ideelle Förderung während meiner Promotionszeit.

Leonie Köhren